

Pressemitteilung

24.11.2012

GNOR-Herbsttagung in Landau

GNOR enttäuscht von Rot-grün

Landau. Am Samstag (24.11.) fand an der Universität Landau die traditionelle Herbsttagung der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR) statt. Die gut besuchte Veranstaltung – darunter auch wichtige Vertreter aus Politik und Verwaltung – nahm die Arbeit wissenschaftlicher Institute in Rheinland-Pfalz und hier besonders die Umweltwissenschaften der Uni Landau in den Fokus. Außerdem wurde der Naturschutzpreis Rheinland-Pfalz der Stiftung proNATUR Rheinland-Pfalz verliehen.

Seine Begrüßung nutzte der Vorsitzende der GNOR, Dr. Peter Keller, um gut anderthalb Jahre rot-grüne Landesregierung zu bilanzieren. Keller zeigte sich überwiegend enttäuscht von der ersten rot-grünen Koalition in Rheinland-Pfalz. „Wir hatten die Hoffnung, dass sich durch die Übernahme von Regierungsverantwortung durch die Grünen die Situation für den Naturschutz verbessern würde. Heute müssen wir aber feststellen, dass die Gefahr der Eingriffe in Natur und Landschaft fast noch nie so hoch war und dass das Bundesnaturschutzgesetz mit Füßen getreten wird“, so Keller. Besonders der ungesteuerte Ausbau der Windenergienutzung und die Änderungen im Landesentwicklungsprogramm IV haben die Naturschützer gegen die Regierungskoalition aufgebracht. „Noch nie haben alle zehn Naturschutzverbände im Land mit einer Zunge gesprochen, das war ein starkes Signal“, ist sich Keller sicher. Wichtig war dem GNOR-Vorsitzenden aber auch zu betonen, dass man die Energiewende unterstütze, aber nicht um jeden Preis. Die Zusammenarbeit von Naturschutz und Landwirtschaft war ein weiterer Aspekt, der angesprochen wurde. Keller schlug dem Land vor, Biologische Stationen nach dem Vorbild von Nordrhein-Westfalen einzurichten. Ab 2014 gibt es dazu EU-Fördergelder aus Brüssel.

Die sich anschließenden Vorträge von Dozenten der Umweltwissenschaften der Universität Landau spannten den Bogen von der Molekül-Ebene bis hin zur menschlichen Gesellschaft bzw. zu ganzen Ökosystemen. Hier war von den katastrophalen Auswirkungen von manchen Pestiziden auf Tier und Mensch zu hören. „Leider müssen wir feststellen, dass eine intensive Landwirtschaft nach wie vor ein erheblicher Faktor beim Artenrückgang ist“, resümierte Keller am Ende der Vorträge.

In seinem Rechenschaftsbericht während der Mitgliederversammlung der GNOR ging Keller auch auf die Klage ein, die die GNOR gegen den Deichausbau bei Dienheim erhoben hat. Es sei wichtig und richtig gewesen, diesen Weg zu beschreiten. Er berichtete auch von den Gesprächen mit der SGD Süd und von der momentan stattfindenden Moderation, um eine außergerichtliche Lösung hinzubekommen. „Gerne hätte ich Ihnen heute schon ein Ergebnis mitgeteilt, aber so weit sind wir leider noch nicht. Ein neues Angebot der GNOR liegt auf dem Tisch, die Antwort steht noch aus. Aber wir sind nahe dran an einer Einigung“, so Keller.



GNOR

Nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz
anerkannter Naturschutzverband

Landesgeschäftsstelle

Osteinstr. 7-9
55118 Mainz

Tel. 06131 - 671480

Fax 06131 - 671481

mainz@gnor.de

www.gnor.de

Vorstand:

Dr. Peter Keller (Vors.),
Heinz Hesping (stellv. Vors.),
Dr. Stephan Blum (Schatzmeister),
Ulrich Diehl,
Dr. Carsten Renker,
Bernadette Riediger,
Prof. Dr. Michael Veith

Geschäftsadresse:

GNOR-Landesgeschäftsstelle
Osteinstraße 7 – 9
55118 Mainz
Tel. 06131-671480
Fax 06131-671481

Bankverbindung:

Postbank Ludwigshafen
BLZ 545 100 67
Kto.-Nr. 47 514 677

Registereintragung:

eingetragen im Vereinsregister
beim Amtsgericht Landau
i.d.Pf., Register-Nr. VR 989
am 03.08.1977

Umsatzsteuernr.:

26/656/0324/1

Ein Höhepunkt des nachmittäglichen Programms war die Verleihung des mit 600.- Euro dotierten Naturschutzpreises Rheinland-Pfalz der Stiftung proNATUR Rheinland-Pfalz, die dieses Mal drei Projekte auszeichnete. „Da die eingereichten Projekte gleichwertig gut waren, hat sich die Jury entschieden, drei gleichberechtigte Preise zu vergeben“, erläutert Keller, der auch Vorsitzender der Stiftung proNATUR ist. So wurden die Projekte „Internationales Work-Camp am Naturschutzzentrum Hirtenhaus“ des NABU Landau, „Erwerb und Pflege von ökologisch wertvollen Flächen im Berntal bei Leistadt“ der Pollichia-Ortsgruppe Bad Dürkheim sowie das Projekt „1000 Bäume für den Sand“ des Arbeitskreises Altrhein der GNOR prämiert. „Diese stellen besonders gelungene Beispiele teilweise jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagements im Naturschutz dar“, lobt Keller die Preisträger. Mit einem Sonderpreis wurde Franz Grimm aus Gleisweiler, der im Sommer völlig unerwartet verstorben war, posthum für sein Lebenswerk geehrt. „Sein umfangreiches Engagement war vorbildlich und beispielhaft“, würdigte Keller den zu früh Verstorbenen.

Im letzten Vortragsblock stellte der scheidende Leiter der Vogelschutzwarte Frankfurt, Dr. Klaus Richarz, Schwerpunkte der Arbeit dieser Institution vor. Interessant war hierbei, welche Themen früher von Bedeutung waren und welches es heute sind und künftig sein werden. Natürlich wurde genau hingehört, was er zur Vereinbarkeit von Windkraftnutzung mit Vogelschutz zu sagen hatte. Hier wurde zuletzt die Vogelschutzwarte vom Umweltministerium mit einer Expertise beauftragt, die von den Naturschutzverbänden heftig diskutiert wurde. „Die Politik hat letztlich das falsche Fazit daraus gezogen“, bedauert Keller.

Weitere Informationen: www.gnor.de

Rückfragen:

Dr. Peter Keller, Vorsitzender: Tel.: 0173 3155113

Michael Schmolz, Geschäftsführer: Tel.: 06131 / 671482, 0160 96824296,
michael.schmolz@gnor.de